

aller vntertaynigster, demutigster byt durch gots willen, Solch Supplicacon, dorinnen meyn vberuermoglich erbyetenn, So von myr ahn seyn Furstlich gnad bescheenn, zcuuerlesenn lassenn, Des verhoffens zcu gott vnnd Euern Churf. gnadn, werd myr bey Euern Chf. gnadn zcu kaynen vngnadn raychenn noch gedeyenn, So mich auch meyn gnediger hr. Solchs aus gnadn versychert, mit gnediger vorschritt an Euer Churf. gnadn, So villeicht aus seyner F. g. eylendenn abeschydtt byßher vorblybenn, doch zukunfftiger. Mith ferner aller-untertaynigster demutigster Bytt durch gotts willn, meyn gnedigster her zcuseynn, mich Inn andern nyt entgeldenn lassenn, Sundern zcu fals yn gnedigm bedencken mit aynem andern zcu habenn, Angesehenn trewenn vleys, den Ich ye gern bey Euer Churf. gnadn Liebenn vettern vnnd Sonn, meynem Gnedign Jungenn hrnn thun wolt. Trostlichs verhoffens, das will Ich vmb dieselb Hochgnante Euer Churfurstlich gnadn als meyn gnedigstenn hrnn vnnd Landsfursten Inn aller vntertaynickayt willig gern, als vil myr moglich seyn, zcuuerdyenenn. Thue mich hyemit mit trostlichem vorsehn aller gnadn Euern Churfurstlichn gnadn beuhellnn. Des meyn aygen hantigschritt.

Dat. zcu Weymar, mittwochs Inn der weyfasten, Sontags nach Inuocavit Anno etc. XIII<sup>o</sup>.

E. Chf. G.

vntertheniger ghorsamer

Alexius Croßner vonn Coldicz  
magister.

2.

Supplication Krosners an Herzog Johann.

Kopie von Krosners Hand im Sachsen-Ernestinischen Gesamtarchiv.  
Reg. LI 145.

Supplicacon ahn m. g. h. herczog Johansen etc.

Durchleuchtiger hochgborner Furst vnnd her. E. f. g. sein meyne vntertaynig willig dienst mit allm vleys zcuuor berayt. Gnediger her. Nachdem die pfar zcu Coldicz vnnd ayn lehenn vffm Slosß, baydes Euer furstlich gnadn lehen, mitsampt dem drytten, vom Radt doselbst zcu lehenn rurend, vorledigt vnd Ich dorumb die Semptlich, nyt Sunderlich, zcu habenn gebetenn, angesehen, das Sie der vorig verstorbenn pfarher semptlich gehabt, auch das die pfar an Irselfst vnweger vnnd geryng ist, Forderlich, das Sye Synt dem Brande, welchr, got geclagt, zcu Coldicz menniglich berurdt, gar nichts erbawett, vnnd Ich Sye also mit beystandt derselbn lehenn dester Stadtlicher hett mogen bawenn vnd auffbringen. Dieweyll myr ader wider das Slosß nach Radtslehenn hat mogen widerfarnn, welchn der Stadt Coldicz Radt, der vorhandlung vnd meynem verhofftn recht nach dorumb Inn anspruch will haben, als fern Solchs nyt wider euer Furstlich gnadn, Haben aus disem E. F. G. zcuermessenn, das myr die pfar diczs fals beschwerlich anzunemen. Vrsach, das Ich Sye zcu bawen vnuermogig, vnnd So Ich auch stadtlichs vermogens, mocht myr villeicht aus geczwang meyns dinsts nyt gborn, als fern Ich E. f. g. anders zcu gefal diene, als Ich ye gern thun wolt. Domit Ich ader wider von meynem gnedigstenn hrnn Churfurstenn etc.